



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

**ESF-Wettbewerb 2009
Leistungsbeschreibung ESF
Prioritätsachse A, Aktion A 4, Instrument 6**

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

Netzwerk Hamburger Career Center

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse www.esf-hamburg.de abgerufen werden.

Leistungsbeschreibung

1. Anlass der Aufforderung

Gerade der Übergang von der Hochschule in den Beruf wird von vielen Absolventen, aber auch Beratern und Beraterinnen als eine Schnittstelle mit weit reichenden Konsequenzen wahrgenommen, an der es gilt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Hierzu bedarf es umfassender Information, Begleitung, Transparenz und der Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit erfahrenen im Berufsumfeld tätigen Experten. Ebenso gilt es, den Übergang in die Arbeits- und Berufswelt fachspezifisch zu begleiten und diesen oft als Bruch empfundenen Übergang sinnvoll vorzubereiten, damit auch die zukünftigen Arbeitgeber nach teuren Auswahlverfahren die für sie geeigneten fachlich kompetenten und zum Unternehmen passenden Mitarbeiter erhalten.

Mit dem Projekt sollen die Beratungs- und Informationsangebote der Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen miteinander vernetzt, Kooperationsmöglichkeiten geprüft und Modellvorhaben umgesetzt werden. Für die Absolventen und Berufsinteressierten sollen die notwendige Transparenz und Informationsübersicht geschaffen werden, um ihnen die Entscheidungsfindung zu erleichtern. Unternehmen wiederum sollen bei der Rekrutierung Hochqualifizierter - und dem Aufbau ihres Humankapitals - auf ein effektives und effizientes Netzwerk zurückgreifen können, das insbesondere in technischen Berufen den Wissenstransfer aus der Hochschule ins Unternehmen sichert.

Ziel ist es, aufbauend auf den Kontakten des Netzwerks Hamburger Career Center mit Unternehmen zu einer kontinuierlichen Kooperation zwischen Betrieben und Forschungseinrichtungen - insbesondere in den clusterbezogenen Bereichen - zu gelangen, die dazu beiträgt, die Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen.

2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

Bezug auf das Operationelle Programm des ESF	
Prioritätsachse A	Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
Spezifisches Ziel 1	Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten
Aktion A 4	Förderung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Betrieben und von Betrieben mit Forschungseinrichtungen
Instrument 6	Netzwerk Hamburger Career Center
Förderziele	Es soll die Vernetzung von Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen am Übergang von der Hochschule in den Beruf gefördert werden. Ziel ist es, eine langfristige Vernetzung der Beratungsstellen herzustellen und mehr Transparenz für Absolventen und Unternehmen zu schaffen. Insbesondere der Übergang in technische Berufe soll durch neue Maßnahmen der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen erleichtert werden, um die Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu steigern.
Zielgruppe/n	Hochschulabsolventen, Mitarbeiter an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Personalverantwortliche von Unternehmen.
Zeitraum	1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2011 (24 Monate) Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
Förderumfang	1 Projekt
Zur Verfügung stehende Gesamtmittel	Für das Projekt und den o.g. Förderzeitraum stehen insgesamt bis zu 500.000 Euro zur Verfügung, davon 250.000 Euro ESF-Mittel, 125.000 Euro Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie 125.000 Euro Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wissenschaft und Forschung
Durchführungsort	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer/innen aus Hamburg gefördert werden.
Antragsberechtigte	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
Abgabefrist	30. Juni 2009

3. Konzeptionelle Anforderungen

Um die Eingliederung von Absolventen der Hamburger Hochschulen in Unternehmen transparenter und effektiver zu gestalten und insbesondere die Übergänge in technische Berufsfelder zu erhöhen, soll das Projekt folgende Leistungen erbringen:

- Bildung eines Netzwerks zwischen den existierenden Beratungseinrichtungen für Hochschulabsolventen mit dem Ziel, mehr Transparenz über die jeweiligen Schwerpunkte und Aktivitäten der einzelnen Einrichtungen herzustellen.

- Durchführung eines **Schwerpunkt-Modellvorhabens** am Übergang von Hochschulen/Forschungseinrichtungen in Unternehmen mit dem Ziel, die Übergänge in technische Berufsfelder zu erhöhen. Dazu sollen in Kooperation mit Unternehmen und unter Einbeziehung von z.B. cluster-orientierten Qualifizierungsaktivitäten aktiv Hochschulabsolventen gewonnen werden.
- Aufbau einer Kooperationsstruktur zwischen dem Netzwerk Hamburger Career Center und Unternehmen, die insbesondere in technischen Berufsfeldern einen hohen Bedarf an Hochschulabsolventen haben.

Von dem Projektträger wird darüber hinaus erwartet, das Netzwerk Hamburger Career Center öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Der Projektträger muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Ausgewiesene Fachkompetenz in der Beratung von Hochschulabsolventen
- Nachgewiesene Kenntnisse auf dem Gebiet der clusterorientierten Wirtschaftspolitik
- Zugang zu den relevanten Unternehmensgruppen, nachgewiesene Kooperationen und/oder Geschäftskontakte im beschriebenen Leistungsumfeld zu privaten Unternehmen.
- Nachgewiesene Netzwerk- und Kooperationskompetenz
- Nachgewiesene Verwaltungskompetenz in Bezug auf öffentlich geförderte Projekte.

Die Kompetenzen und Kooperationsbereitschaft aller in dem Netzwerk abzubildenden Akteure sollte durch Kooperationsabsichtserklärungen (letter of intent) nachgewiesen werden.

In den eingereichten Konzeptionen sind folgende Zielzahlen und Erfolgskennzahlen zu konkretisieren:

Kriterium	Zielzahl	Erfolgskennzahl
Erreichte Unternehmen	Anzahl der Unternehmen	nicht erforderlich
Erreichte Hochschulabsolventen	Anzahl der Hochschulabsolventen	Anzahl der Hochschulabsolventen, die in technische Berufe einmünden

Erforderlich sind schließlich auch Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des Operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption einzureichen und dafür das in der Anlage beigefügte Formular „Projektvorschlag“ zu benutzen. Das Formular sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals
- Kopie der derzeit gültigen Satzung
- Erklärung über die Vorsteuerabzugsberechtigung
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Kurzkalkulation (Kostenplan, Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten

Ein nicht fristgerecht eingereichter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.

5. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielzahl (siehe o.g. Zielzahl) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

6. Antragsstelle

Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in Papierform einzureichen bei:

Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Frau Mandy Lüdtké
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg
Tel.: 040/42841-4010
E-Fax: 040/4279 41-185
E-Mail: mandy.luedtke@bwa.hamburg.de

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im excel-Format) per Mail bei Frau Mandy Lüdtké (mandy.luedtke@bwa.hamburg.de) ein.